

## **NATURA 2000 – Gebiete**

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein europäisches Biotopverbund-Netz. Dieses Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des "Übereinkommens über die Biologische Vielfalt", das 1992 anlässlich der Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro unterzeichnet wurde. Die europäischen Mitgliedstaaten, damit auch die Bundesrepublik Deutschland, haben sich verpflichtet, an Natura 2000 mitzuwirken und das Naturerbe Europas zu sichern. Es handelt sich damit um eines der weltweit größten Projekte zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Rechtsgrundlagen für Natura 2000 sind:

- die EG-Vogelschutzrichtlinie (VS-Richtlinie) von 1979, die den Schutz aller wild lebenden europäischen Vogelarten vorsieht, und
- die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ("FFH-Richtlinie") der EU von 1992, die auf den Erhalt von aus europäischer Sicht besonders schutzwürdigen Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten abzielt; hierbei steht die dauerhafte Sicherung von Gebieten mit bedeutsamen Vorkommen dieser Lebensräume und Arten im Mittelpunkt.

Beide Richtlinien wurden bei den verschiedenen Novellierungen des Bundesnaturschutzgesetzes und des Bayerischen Naturschutzgesetzes in nationales Recht bzw. in Landesrecht umgesetzt. Mit der Bayerischen Natura 2000-Verordnung (BayNat2000V, seit 1. April 2016 in Kraft) wird die erforderliche Umsetzung der zugrundeliegenden europäischen Richtlinien sichergestellt. Die gebietsspezifischen Konkretisierungen der Erhaltungsziele sind als behördenverbindliche Vollzugshinweise aktualisiert worden und können unter folgendem Link für die einzelnen Natura 2000-Gebiete abgerufen werden:

[https://www.lfu.bayern.de/natur/natura\\_2000\\_vollzugshinweise\\_erhaltungsziele/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/index.htm)

Fertige Managementpläne (MP) können auf der Homepage des Landesamts für Umwelt unter folgendem Link aufgerufen und eingesehen werden:

[https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000\\_managementplaene/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_managementplaene/index.htm)

Der Forstbetrieb beteiligt sich aktiv und konstruktiv an den Diskussionsrunden („Runde Tische“) zur Erstellung der Managementpläne. Deren Umsetzung erfolgt planerisch im Rahmen der periodischen Betriebsplanung (Forsteinrichtung). Einige Erhaltungsziele für die

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

Lebensraumtypen (z. B. Sicherung von Totholz oder Biotopbäumen) sind bereits durch die Inhalte des Naturschutzkonzepts der BaySF abgedeckt, weitere notwendige Erhaltungsmaßnahmen wurden in der Forsteinrichtungsplanung berücksichtigt.

Der Forstbetrieb Roding ist an 10 verschiedenen FFH-Gebieten mit einer Fläche von insgesamt rd. 1.605 ha beteiligt. Damit liegen rd. 8 % der Forstbetriebsfläche in FFH-Gebieten.

**Tabelle 1:** Natura 2000-Gebiete mit Beteiligung des Forstbetriebs Roding

Natura 2000-Gebiet	amtliche Nummer	Fläche (ha) im Forstbetrieb
	FFH-Gebiet	FFH-Gebiet
Bayerische Schwarzach und Biberbach	6541-371	3,6
Talsystem von Schwarzach, Auerbach und Ascha	6639-371	1,6
Schwarzwihrberg bei Rötz	6640-371	212,9
Schwarzachtal zwischen Hocha und Schönthal	6641-371	0,6
Buchenwälder bei Althütte	6642-302	171,3
Buchenwald östlich Perlhütte	6642-371	173,3
Neubäuer Weiher	6740-301	14,9
Waldweihergebiet im Postloher Forst	6740-302	418,7
Hoher Bogen	6743-301	500,2
Standortübungsplatz Roding	6841-371	107,9
<b>Summe</b>		<b>1.605</b>

Zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung lagen für 7 FFH-Gebiete bereits fertige Managementpläne vor, 3 Gebiete befanden sich zu der Zeit noch in Bearbeitung. Inzwischen konnten für alle FFH-Gebiete die entsprechenden Managementpläne fertiggestellt und veröffentlicht werden.

Die Bayerischen Staatsforsten werden im Rahmen der vorbildlichen Waldbewirtschaftung die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen für die Schutzgüter in den Gebieten umsetzen. Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen werden nach Möglichkeit im Rahmen von eigenen Projekten umgesetzt, die ggf. durch besondere Gemeinwohlleistungen finanziert werden.

Im Vorfeld zur Forsteinrichtung fand am 20.02.2020 ein Informationsaustausch zwischen Forstbetrieb, Forsteinrichtung, zuständigen AELFs mit deren N2000-Gebietsbetreuern sowie

der höheren Naturschutzbehörde der Regierung der Oberpfalz statt. Hierbei wurden alle für die mittelfristige Betriebsplanung relevanten Schutzgüter für die einzelnen Gebiete besprochen und die Planungsgrundsätze abgestimmt, um die Berücksichtigung und Umsetzung der Natura-2000-Vorgaben bei der FE-Planung im Sinne einer integrierten Umsetzung zu gewährleisten. Damit ist auch die Konformität mit den Erhaltungs- und Wiederherstellungszielen dokumentiert.

Folgende **Bewirtschaftungs- und Planungsgrundsätze** wurden bei der Forsteinrichtung am Forstbetrieb zur **integrierten Umsetzung der Managementplanung** berücksichtigt:

- Fortführung der bisherigen naturnahen Waldbewirtschaftung durch:
  - Schaffung mehrschichtiger, trupp- und gruppenweise gemischter Bestände.
  - Differenzierung der Altersstruktur innerhalb der Bestände durch dauerwaldartige Bewirtschaftung, frühzeitige Einleitung der Verjüngung und lange Verjüngungszeiträume.
  - Dauerhaftes Belassen von Biotop- und Methusalem-Bäumen gemäß allgemeinem Naturschutzkonzept der BaySF
  - Anreicherung von stehendem und liegendem Totholz (u.a. durch Hochköpfungen)
  - Überführung von Altbaumgruppen in die nächste Generation zur Förderung der Habitatkontinuität.
  - Schutz und Förderung seltener, gesellschaftstypischer Baumarten.
  - Schaffung von Hell- und Dunkelfeldern bei der femelartigen Verjüngung der Bestände.
- Notwendige Erhaltungsmaßnahmen der Managementplanung für Wald-Lebensraumtypen wurden bei der Maßnahmenplanung der Forsteinrichtung berücksichtigt.
- Bei Wald-Lebensraumtypen (LRT) wurde die waldbauliche Planung grundsätzlich auf die Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands ausgerichtet (einzelbestandsweise Planung). Dabei werden naturschutzfachlich besonders wertvolle Flächen und Einzelobjekte besonders berücksichtigt.
- Auf die aus den Managementplänen bekannten Standorte bzw. Habitate von Anhang-II-Arten mit Waldbezug wurde in den Revierbüchern hingewiesen.

# Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)

- Der häufig als FFH/SPA-Erhaltungsmaßnahme geforderte Erhalt totholz- und biotopbaumreicher Altbestände wurde in der FE-Planung durch die Ausweisung von Klassewaldbeständen gemäß Naturschutzkonzept berücksichtigt (Totholz- und Biotopbaumanreicherung; Zulassen von Reifungs- und Zerfallsphasen durch Ausweisung von alten naturnahen Waldbeständen der Klasse 1 bzw. Naturwäldern, in denen keine Nutzung mehr stattfindet).
- Natura-2000-Vorgaben hinsichtlich der Baumartenanteile zum Erhalt eines günstigen Erhaltungszustands der jeweiligen Wald-Lebensraumtypen fanden bei der Forsteinrichtung Berücksichtigung (Verjüngungs- und Pflegeziele).
- Vorkommende Wald-Lebensraumtypen, die zudem dem gesetzlichen Biotopschutz gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG unterliegen werden auf der Forstbetriebskarte gesondert kenntlich gemacht und entsprechend beplant.

Darüber hinaus gehende gebietsspezifische Aspekte der FE-Planung werden im Folgenden bei den jeweiligen Gebieten dargestellt.

Die nachfolgende Karte zeigt die Lage der N2000-Gebiete innerhalb des Forstbetriebs:

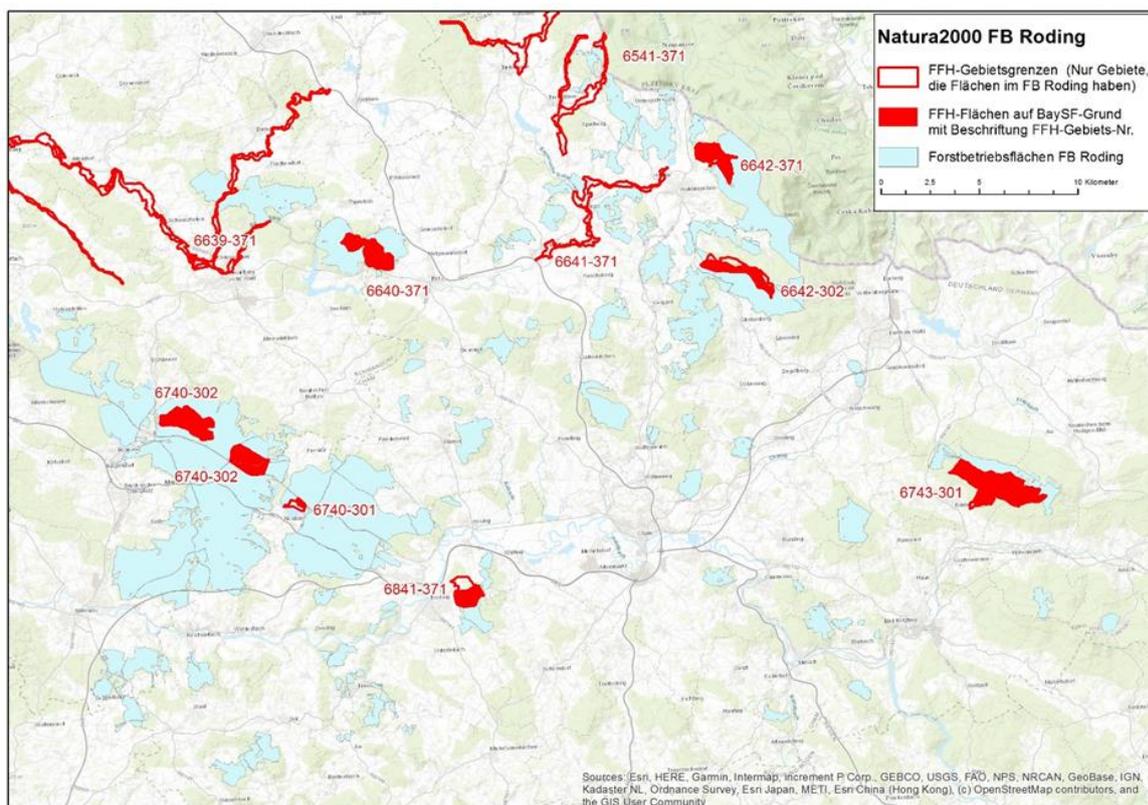


Abbildung 1: Lage der N2000-Gebiete im Forstbetrieb Roding

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

**Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH)**

Nachfolgend werden die einzelnen Gebiete mit den walddrelevanten Schutzgütern kurz vorgestellt:

**FFH-Gebiet „Bayerische Schwarzach und Biberbach“ (6541-371)**

**Fläche Gesamt: 529,6 ha**

**Fläche BaySF: 3,6 ha (ca. 0,7 %)**

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Schutzgüter nach Anhang II der FFH-RL.

**Tabelle 2:** Schutzgüter nach Anhang II der FFH-RL

LRT-Flächen

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>		
9110	Hainsimsen-Buchenwald		1
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>		17

Quelle: Entwurf- Fachbeitrag Forst

Arten nach Anhang II

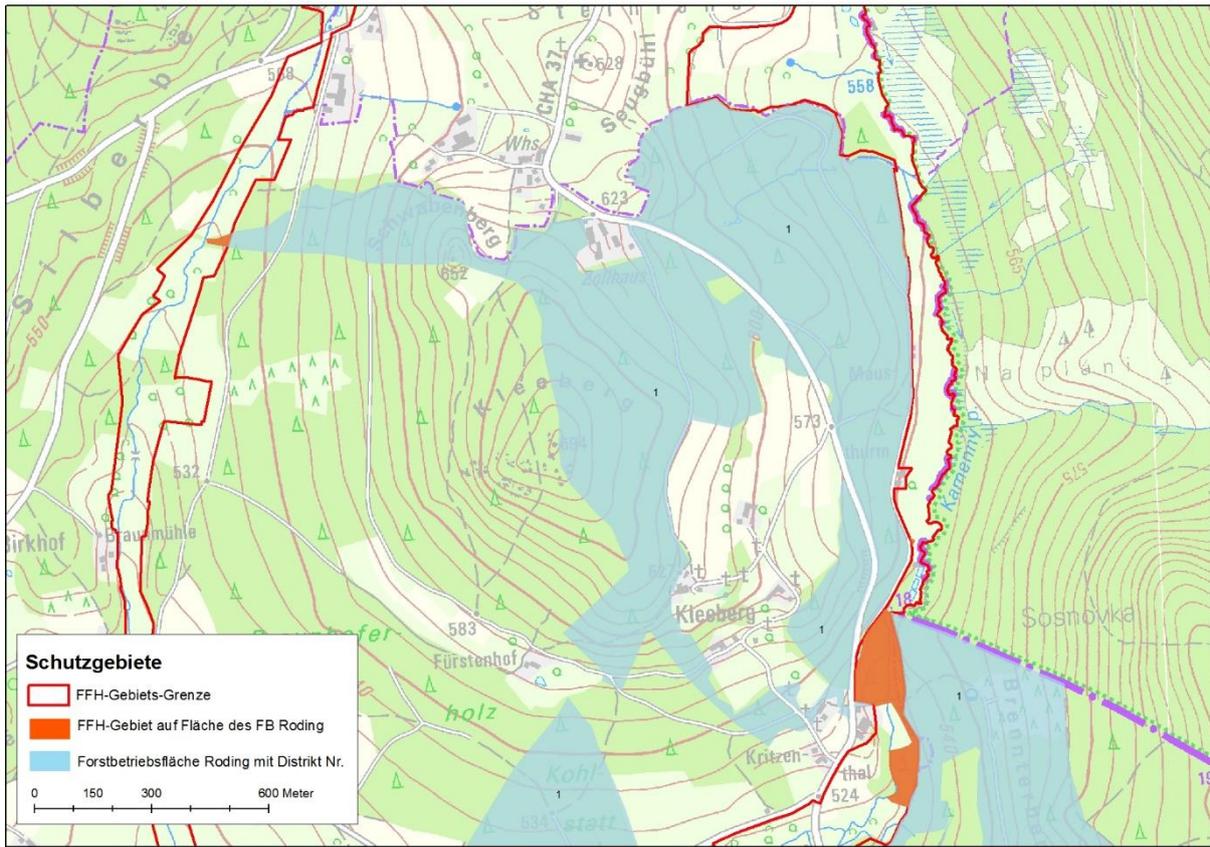
EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1096	Bachneunauge	
1337	Biber	
1061	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	
1029	Flussperlmuschel	
1163	Groppe, Mühlkoppe	
1037	Grüne Flussjungfer	
1059	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	

Quelle: Entwurf Fachbeitrag Forst

Das Gebiet war zum Zeitpunkt der letzten Forsteinrichtung 2021 noch in Bearbeitung. Im Jahr 2024 wurde der Managementplan schließlich fertiggestellt und veröffentlicht. Es sind im SDB keine Wald-Lebensraumtypen (LRT) gelistet. Im Fachbeitrag Wald sind jedoch nachrichtlich der Bach-Erlen-Auenwald und der Hainsimsen-Buchenwald erfasst. Der Forstbetrieb ist nicht mit Wald-Lebensraumtypen-Fläche beteiligt.

Die nachfolgende Übersichtskarte zeigt die Lage des Schutzgebiets innerhalb des Forstbetriebs.

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**



**Abbildung 2:** Lage des FFH-Gebiets „Bayer. Schwarzach und Biberbach“

**FFH-Gebiet „Talsystem von Schwarzach, Auerbach und Ascha“ (6639-371)**

**Fläche Gesamt:** 784 ha

**Fläche BaySF:** 1,6 ha (< 0,5 %)

Für das Gebiet liegt seit 2018 ein Managementplan vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter ersichtlich.

Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
 Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)

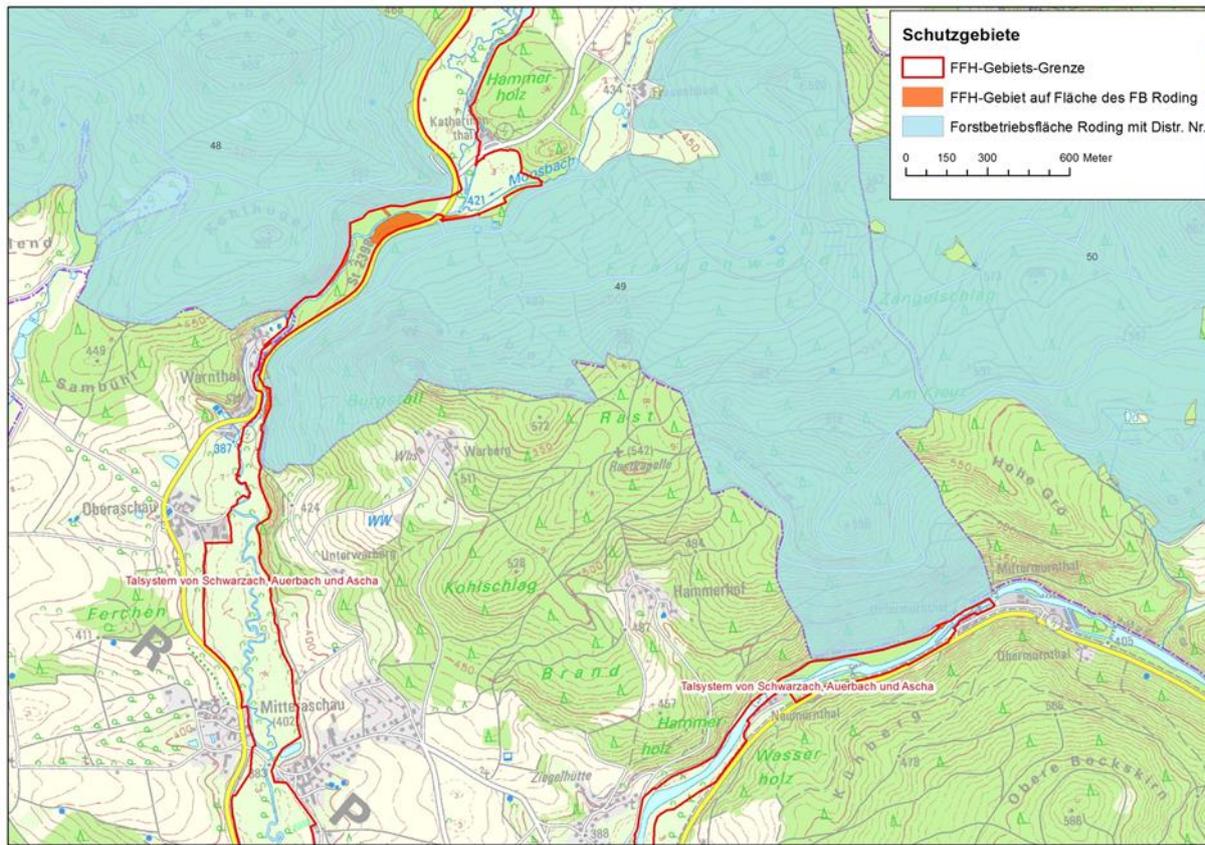


Abbildung 3: Lage des FFH-Gebiets „Talsystem von Schwarzach, Auerbach und Ascha“

Tabelle 3: Lebensraumtypen nach Anhang I und Arten nach Anhang II - FFH-RL

LRT-Flächen

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
3150	Natürliche eutrophe Seen		5,1
3260	Fließgewässer		140,8
*6230	Montane Borstgrasrasen	B	0,03
6430	Feuchte Hochstaudenfluren		2,9
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	C	122,9
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	C	13,1

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1096	Bachneunauge	B
1337	Biber	A
1061	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	C
1032	Bachmuschel	B
1130	Rapfen	B
1037	Grüne Flussjungfer	B

Quelle: Managementplan

Der Forstbetrieb Roding ist im Gebiet nicht mit LRT-Flächen beteiligt bzw. von Maßnahmenplanungen betroffen. Die Teilfläche im Staatswald ist vom Biber besiedelt und lediglich mit Verkehrssicherungsmaßnahmen beplant.

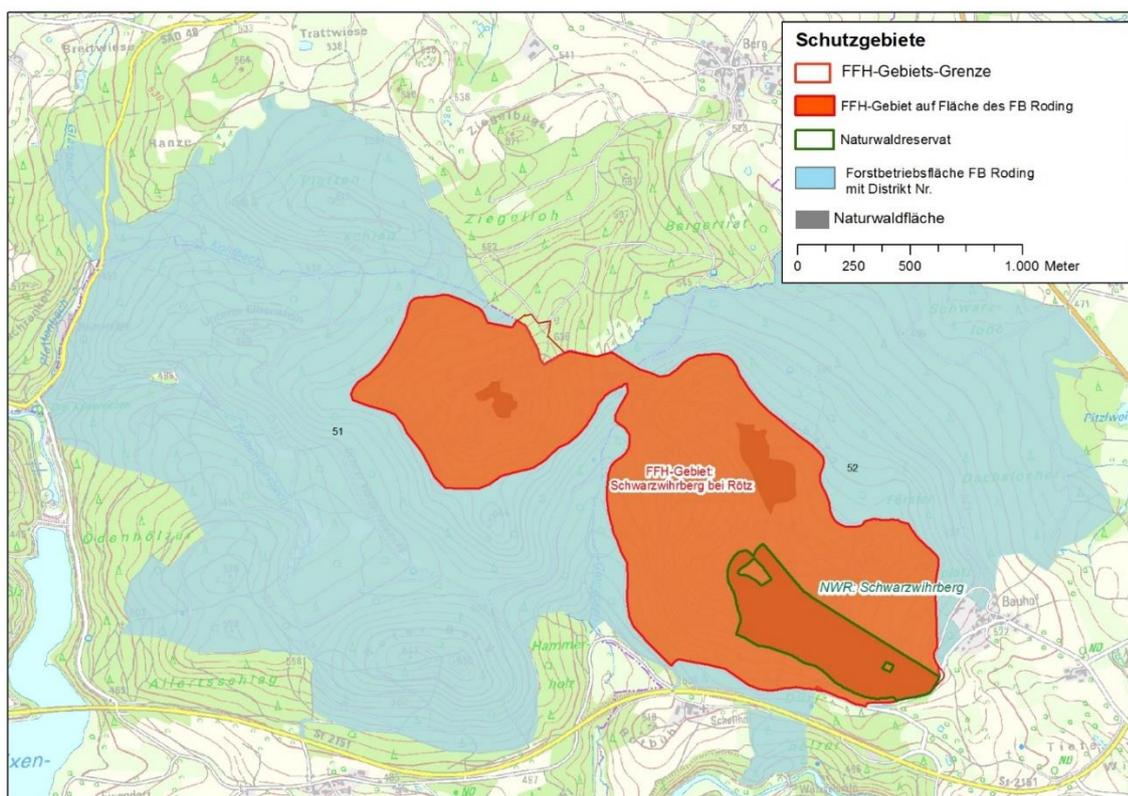
**FFH-Gebiet „Schwarzwihberg bei Rötz“ (6640-371)**

Fläche Gesamt: 213 ha  
Fläche BaySF: 212,9 ha (99 %)

Das 213 ha große Gebiet liegt im Westen des Vorderen Oberpfälzer Waldes in den Landkreisen Cham und Schwandorf. Schutzgüter sind bei den Wald-LRT der Hainsimsen-Buchenwald (LRT 9110 – Bewertung EHZ B) und Schlucht- und Hangmischwälder (LRT \*9180 – Bewertung EHZ A). Innerhalb der Gebietskulisse liegt das rd. 26 ha große Naturwaldreservat (NWR) Schwarzwihberg.

Es liegt ein abgestimmter Managementplan aus dem Jahr 2011 vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Schutzgebiets.



**Abbildung 4:** Lage des FFH-Gebiets "Schwarzwihberg bei Rötz" und des gleichnamigen Naturwaldreservats "Schwarzwihberg"

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

**Tabelle 4:** Lebensraumtypen nach Anhang I und Arten nach Anhang II - FFH-RL

**Schwarzwihberg bei Rötzing (6640-371)**

LRT-Flächen

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
9110	Hainsimsen-Buchenwald	B	131
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	A	8

Quelle: Entwurf Fachbeitrag Forst

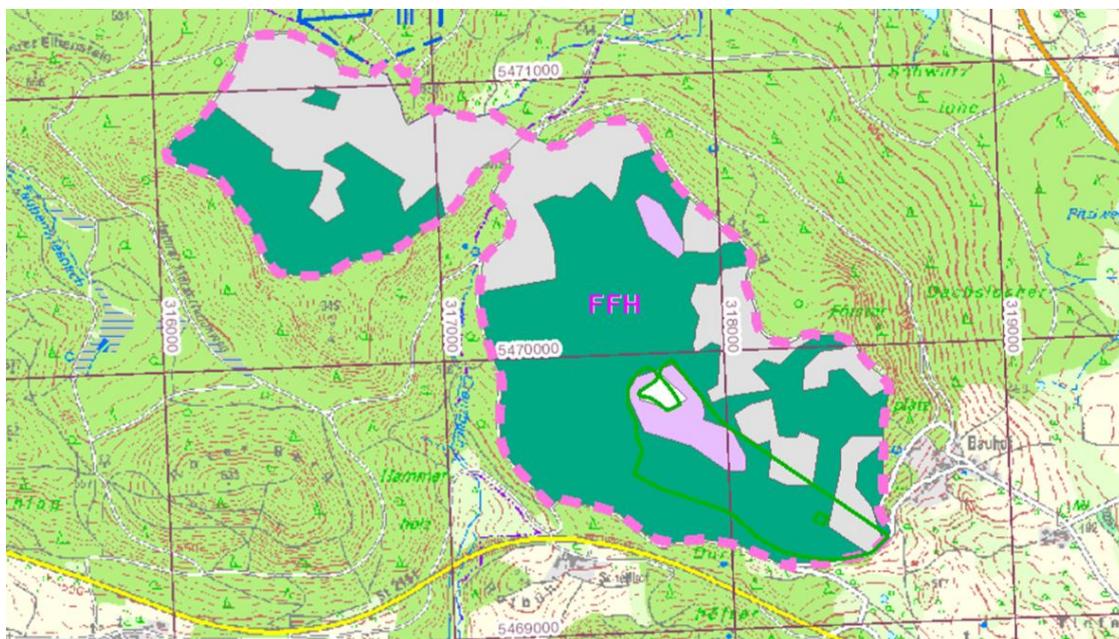
Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB gelistet</i>	
	Luchs	
	Mopsfledermaus	
	Großes Mausohr	

Quelle: Entwurf Fachbeitrag Forst

Für beide Waldlebensraumtypen ist die Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung als notwendige Erhaltungsmaßnahme (außerhalb des NWR) vorgesehen. Im Naturwaldreservat finden grundsätzlich keine forstlichen Maßnahmen statt. Neben dem NWR sind auf 2 weiteren Teilflächen Naturwälder durch die Forsteinrichtung ausgewiesen.

Fahrschäden durch Erschließungsmaßnahmen sollen in beiden LRT vermieden werden.



**Abbildung 5:** Verteilung der Wald-LRT 9110 (dunkelgrün) und \*9180 (violett) im Gebiet. Der sonstige Lebensraum Wald (sLW) ist grau dargestellt.

Wegen der naturschutzfachlichen Bedeutung von Fledermäusen für das FFH-Gebiet, hat die Regierung der Oberpfalz, unabhängig von den Vorgaben des Standard-Datenbogens, eine

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

fledermauskundliche Erfassung in Auftrag gegeben. Im Gebiet sind Flugnachweise von Mops-, Großer Bart-, Wasser-, Fransen-, Zwergfledermaus, Großem Mausohr und Braunem Langohr vorhanden. Zusammenfassend ergibt sich für das FFH-Gebiet eine sehr hohe Bedeutung für den Fledermausschutz, insbesondere als bedeutendes Nahrungshabitat für seltene, bedrohte oder in Anhang II der FFH-Richtlinie geführte Arten.

Aufgrund der hohen Anzahl angetroffener Spaltenbesiedler an Bäumen kommt dem Gebiet auch eine sehr hohe Bedeutung in Bezug auf den Quartierschutz, insbesondere für die stark bedrohte und in Anhang II der FFH-Richtlinie geführte Mopsfledermaus zu. Das FFH-Gebiet am Schwarzwihlberg kann deshalb als überregional bedeutsames Fledermaushabitat eingestuft werden.



**Abbildung 6:** LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald im Frühjahr (*Bild: Reichert, A.*)

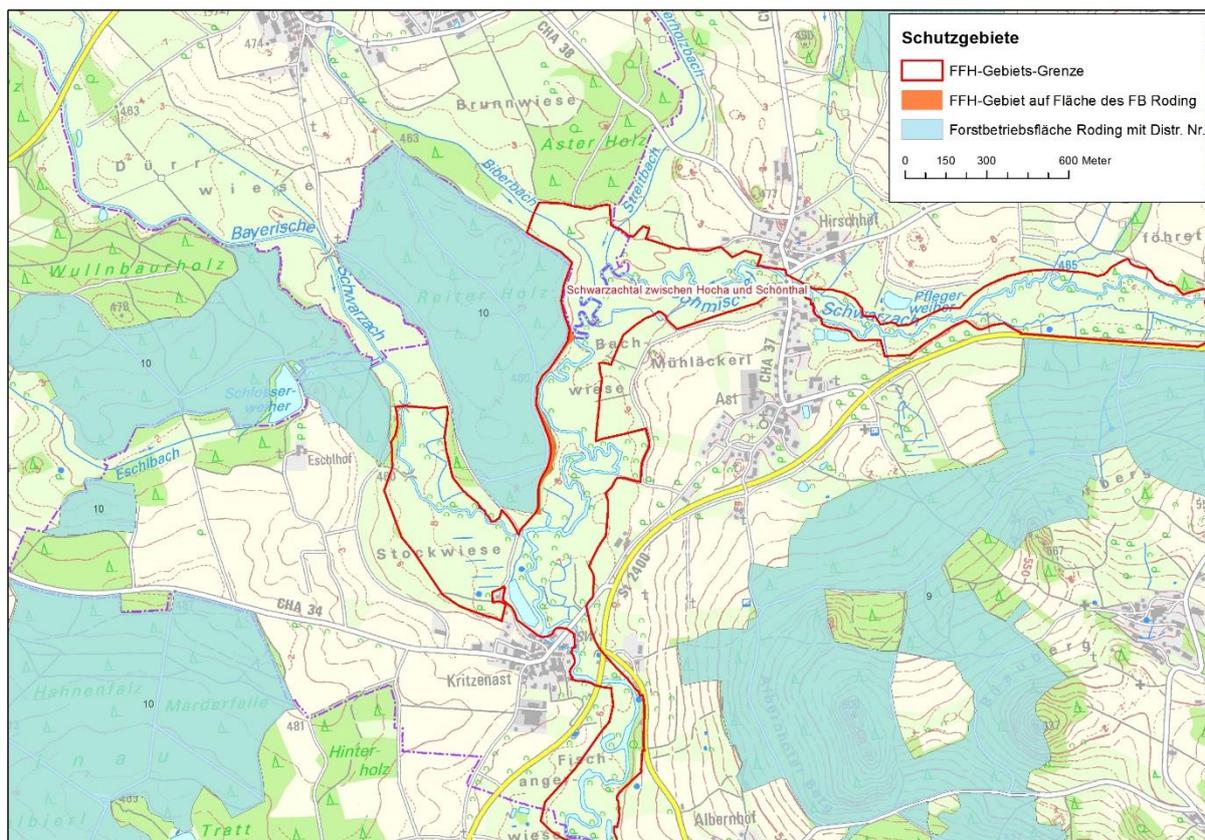
**FFH-Gebiet „Schwarzachtal zwischen Hocha und Schönthal“ (6641-371)**

Fläche Gesamt: 222 ha  
Fläche BaySF: 0,6 ha (< 1 %)

Das FFH-Gebiet war zum Zeitpunkt der letzten Forsteinrichtung noch in Bearbeitung. Seit 2023 liegt auch für dieses Gebiet ein fertiger Managementplan vor. Der Forstbetrieb ist nur mit 2 Kleinstflächen von insgesamt 0,6 ha an der Gebietskulisse beteiligt. Es sind keine Wald-Lebensraumtypen als Schutzgut gelistet.

Biber, Fischotter und Flussperlmuschel sind Schutzgüter nach Anhang II die einen gewissen Waldbezug haben. Der Forstbetrieb bewirtschaftet die Wälder in den Lebensräumen der v. g. Arten mit dem Ziel, die natürlichen Waldgesellschaft zu erhalten oder zu fördern.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets:



**Abbildung 7:** Lage der Gebietsflächen mit BaySF-Flächenbeteiligung im FFH-Gebiet „Schwarzachtal zw. Hocha und Schönthal“

**FFH-Gebiet „Buchenwälder bei Althütte“ (6642-302)**

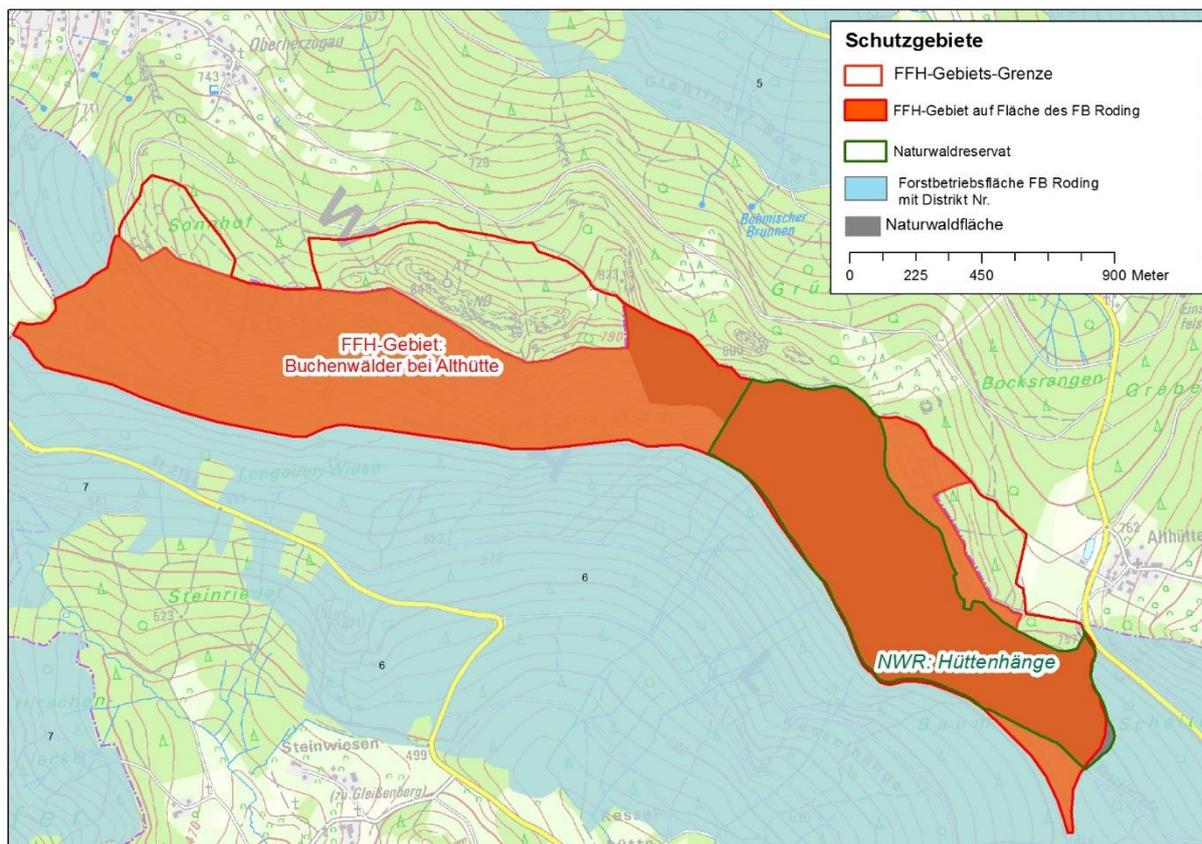
**Fläche Gesamt:** 216 ha

**Fläche BaySF:** 171,3 ha (79 %)

Das 216 ha große Gebiet umfasst eine Teilfläche des Distrikts Hirschenberg westlich Althütte. Das Naturwaldreservat Hüttenhänge ist Teil des FFH-Gebiets.

Es liegt seit 2009 ein abgestimmter Managementplan für das Gebiet vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter ersichtlich.



**Abbildung 8:** Lage des FFH-Gebiets "Buchenwälder bei Althütte" und des Naturwaldreservats "Hüttenhänge"

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

**Tabelle 5:** Schutzgüter nach Anhang I und II FFH-RL

**Buchenwälder bei Althütte (6642 - 302)**

LRT-Flächen im STW

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächen- größe
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation		
9110	Hainsimsen-Buchenwald	B	77,0
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	68,2
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>		
*91E0	Auenwälder mit SErI und Es	(B)	2,40

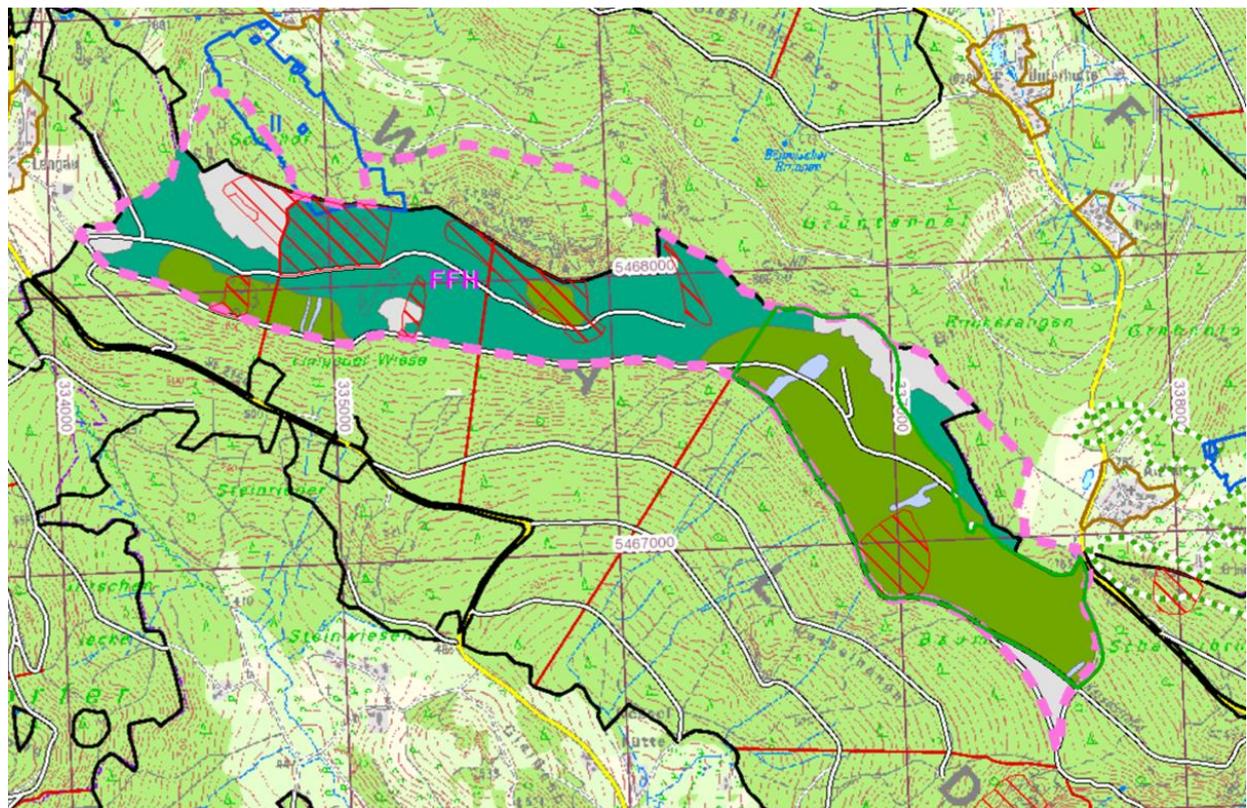
Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>	
1361	Luchs	

Quelle: Managementplan

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Wald-Lebensraumtypen im Gebiet:



**Abbildung 9:** Lage der Wald-Lebensraumtypen im Gebiet: blaugrün = LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald, grün= LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald, hellblau = LRT 91E0\* Auwald, grau = sonst. Lebensraum Wald

Beide Buchenwald-Lebensraumtypen befinden sich in einem guten Erhaltungszustand. Die bisherige Bewirtschaftung hat sich im LRT 9110 bewährt und kann so weitergeführt werden.

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

Der LRT 9130 liegt zu 90 % im Naturwaldreservat und kann sich dort natürlich entwickeln. Es sind daher für diesen LRT keine weiteren Erhaltungsmaßnahmen geplant. Im Nordwesten an das NWR angrenzend wurde zusätzlich ein Naturwald ausgewiesen.

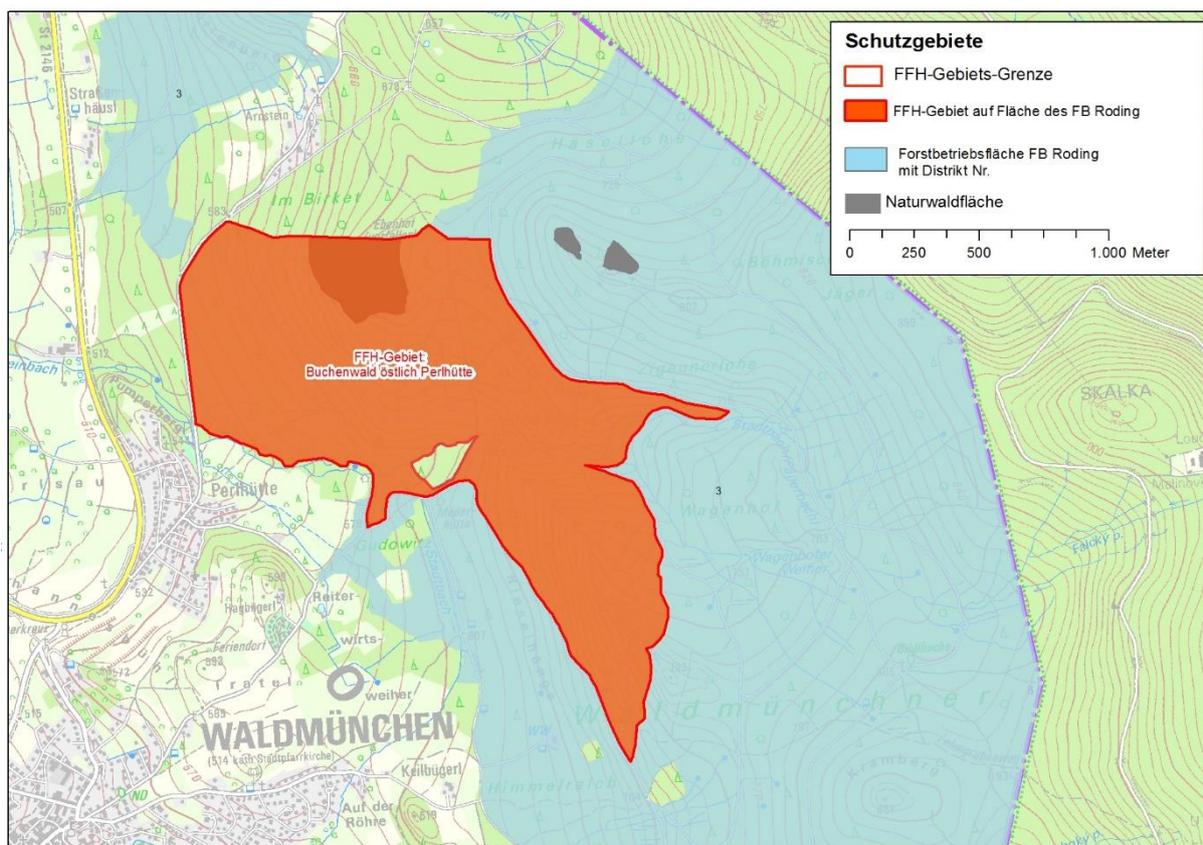
**FFH-Gebiet „Buchenwald östlich Perlhütte“ (6642-371)**

**Fläche Gesamt: 177 ha**  
**Fläche BaySF: 173 ha (98 %)**

Das FFH-Gebiet liegt fast vollständig im Staatswald nordöstlich von Waldmünchen.

Es liegt ein abgestimmter Managementplan seit 2008 vor.

Die nachfolgende Karte zeigt die Lage des FFH-Gebiets mit der Flächenbeteiligung des Forstbetriebs.



**Abbildung 10:** Lage des FFH-Gebiets "Buchenwald östlich Perlhütte"

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

Im Gebiet sind folgende Schutzgüter gelistet:

**Tabelle 6:** Schutzgüter im FFH-Gebiet „Buchenwald östlich Perlhütte“

LRT-Flächen

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
3260	Flüsse der planaren Stufe		
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation		
9110	Hainsimsen-Buchenwald	B	67,0
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	58,0

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1421	Prächtiger Dünnfarn ( <i>Trichomanes speciosum</i> )	
	nachrichtlich - nicht im SDB	
1361	Luchs ( <i>Lynx lynx</i> )	

Quelle: Managementplan

Die Buchenwald-Lebensraumtypen befinden sich insgesamt in einem guten Erhaltungszustand (B). Nennenswerte Gefährdungen sind nicht erkennbar. Die naturnahe Forstwirtschaft hat sich laut Managementplan bewährt und kann so weitergeführt werden. Im Norden des Gebiets wurde auf ca. 10 ha ein Naturwald mit altem Buchenbestand auf Blockstandort zur natürlichen Waldentwicklung ausgewiesen.

Im Revier Treffelstein bei der Teufelsbrücke östlich Perlhütte kommt der Prächtige Dünnfarn vor, eine Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie, die erstmalig 1998 nachgewiesen wurde. Der örtliche Revierleiter und der Forstbetrieb sind über das Vorkommen informiert. Der betreffende Waldbestand wird gegenwärtig sowie zukünftig nicht bewirtschaftet. Durch den Tourismus ergibt sich ebenfalls keine Gefährdung für den Farn, da er sehr versteckt vorkommt und der genaue Fundort nicht öffentlich bekannt gegeben wird.



**Abbildung 11:** Unscheinbare, aber sehr seltene Farnpflanze „Prächtiger Dünnfarn“ (Bild: Reichert, A.)

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

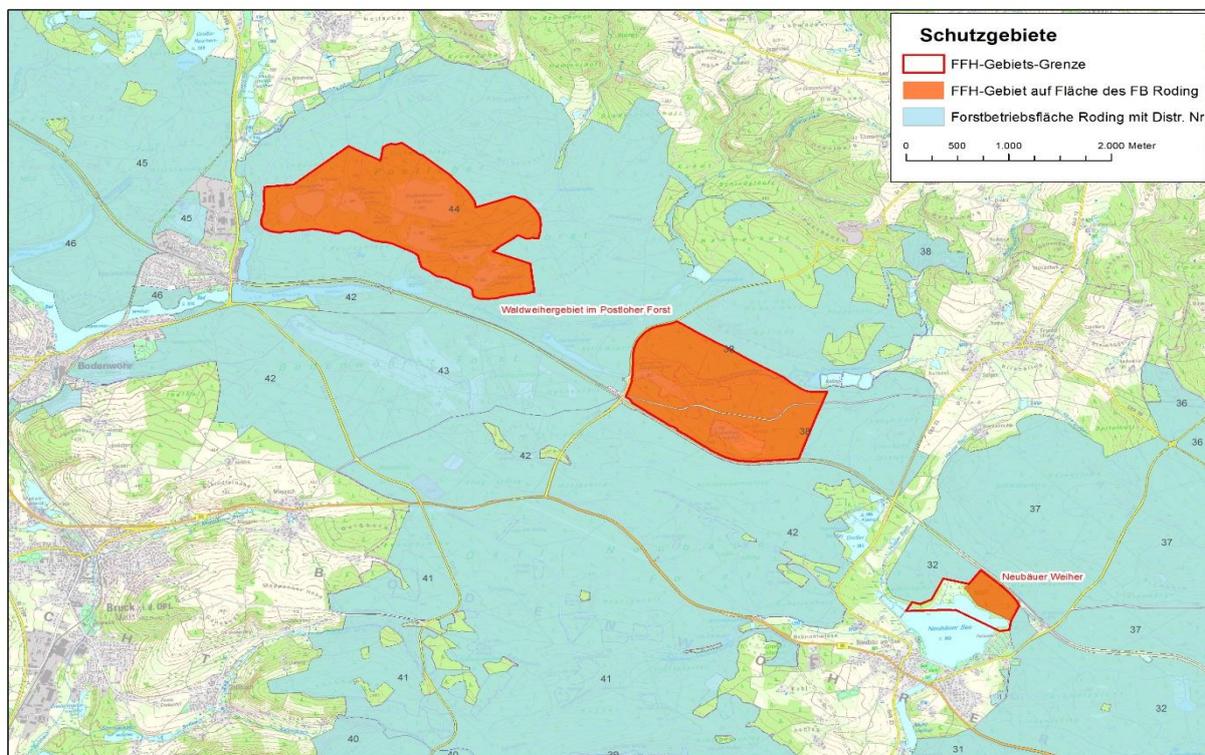
**FFH-Gebiet „Neubäuer Weiher“ (6740-301)**

**Fläche Gesamt: 34,4 ha**  
**Fläche BaySF: 14,9 ha (43 %)**

Das FFH-Gebiet liegt knapp zur Hälfte auf Flächen des Forstbetriebs Roding.

Es liegt ein abgestimmter Managementplan seit 2013 vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in der Tabelle sind die vorhandenen Schutzgüter nach Anlage I FFH-RL ersichtlich.



**Abbildung 12:** Lage der BaySF-Flächen in den FFH-Gebieten „Neubäuer Weiher“ und „Waldweihergebiet im Postloher Forst“

**Tabelle 7:** Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (Quelle: Managementplan)

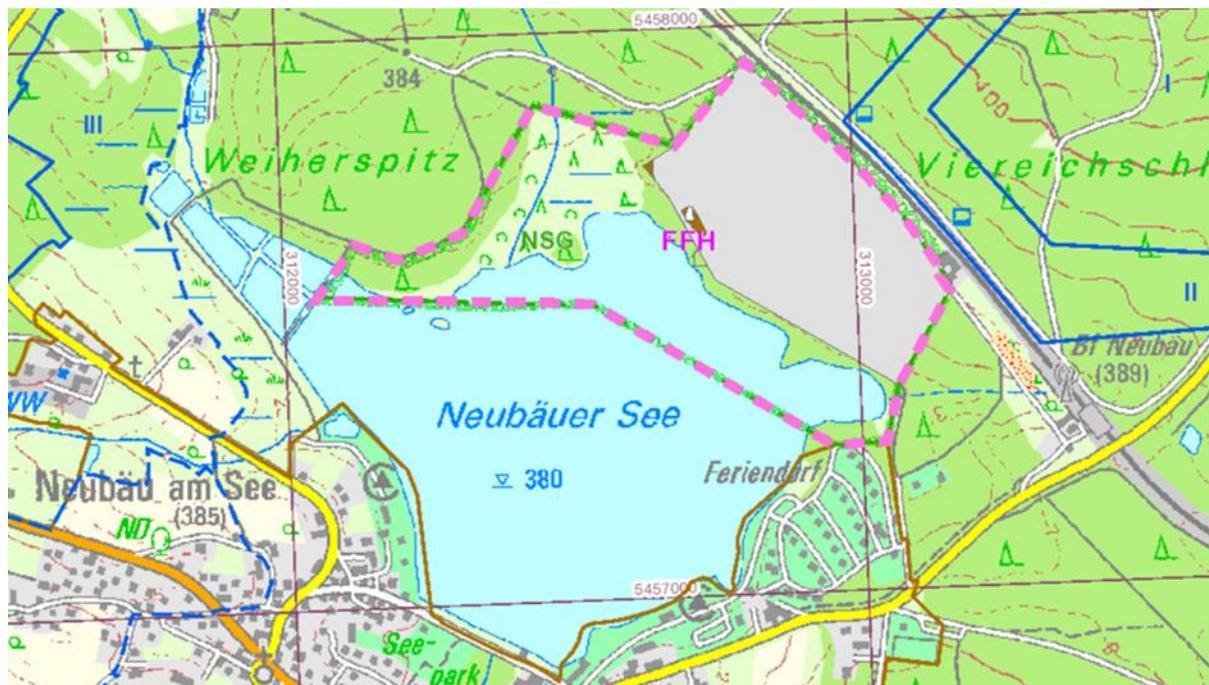
LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
3130	Oligo- mesotrophe Stillgewässer	A	8,4
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoor	B	2,1
*91D2	Wald-Kiefern-Moorwald	B	4,6
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>		
7150	Torfmoorschlenken	(B)	0,5

## Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)

Die notwendigen Maßnahmen zum Erhalt des Waldkiefern-Moorwaldes (\*91D2) werden durch die naturnahe Forstwirtschaft abgedeckt (Fortführen der bisherigen naturnahen Behandlung). Wünschenswert ist laut Managementplan, die Strobe als gebietsfremde Baumart im Rahmen der regulären Nutzung besonders auf und in Nachbarschaft zu den Moorflächen zu entfernen. Außerdem sollten sowohl eine Entwässerung des Gebietes als auch die Anlage von Reisighaufen vermieden werden, so dass das durch Drainierung entstehende Faulbaumgebüsch entlang der Entwässerungsgräben und Abraumhaufen zurückgehalten wird. Der Lebensraumtyp \*91D2 Wald-Kiefern-Moorwald ist nach der Bewertung gemäß FFH-Richtlinie insgesamt noch in einem guten Erhaltungszustand.

Die gesamte Bestandesfläche im FFH-Gebiet ist mit der Nutzungsart „Langfristige Behandlung“ mit moderatem Nutzungssatz beplant.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung des Wald-Kiefern-Moorwaldes im Gebiet:



**Abbildung 13:** Wald-Kiefern-Moorwald (braun) im FFH-Gebiet Neubauer Weiher – grau = sonst. Lebensraum Wald



**Abbildung 14:** Moosbeere im Wald-Kiefern-Moorwald am Neubäuer Weiher (Bild: Reichert, A.)

### **FFH-Gebiet „Waldweihergebiet im Postloher Forst“ (6740-302)**

**Fläche Gesamt:** 418,7 ha

**Fläche BaySF:** 418,7 ha (100 %)

Das FFH-Gebiet liegt vollständig auf Flächen des Forstbetriebs Roding und schließt die Flächen der Naturwaldreservate Breitenbrucker Weiher und Hetschenlach mit ein.

Ein abgestimmter Managementplan liegt seit 2013 vor.



Abbildung 15: Weiher im FFH-Gebiet „Waldweihergebiet im Postloher Forst“ (Bild: Reichert, A.)

Die **Abbildung 12** gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in der nachfolgenden Tabelle sind die vorhandenen Schutzgüter nach Anlage I FFH-RL ersichtlich.

**Tabelle 8:** Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

LRT-Flächen

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
3130	Oligo- mesotrophe Stillgewässer	B	24,7
3150	Natürliche eutrophe Seen	B/C	27,6
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	A/B	2,3
7150	Schlenken mit Torfmoorsubstraten	A/B	1,0
*91D2	Waldkiefern-Moorwald	B	56,1
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>		
*91E0	Auenwälder mit SErI und Es		0,7
3160	Dystrophe Seen	(B)	0,5

Quelle: Managementplan

Die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen für den LRT Wald-Kiefern-Moorwald (\*91D2) werden durch die naturnahe Forstwirtschaft abgedeckt (Fortführen der bisherigen naturnahen Behandlung und Erhaltung der Naturwaldreservate). Wünschenswert wäre das Schließen von Entwässerungseinrichtungen. Insgesamt ist der Lebensraum \*91D2\* Wald-Kiefern-Moorwald (*Vaccinio uliginosi-Pinetum*) in einem guten Erhaltungszustand (B).

Neben den Naturwaldreservatsflächen sind weitere Bestände als naturschutzfachliche Trittsteine mit Hiebsruhe ausgewiesen oder mit moderaten Nutzungssätzen zur Entnahme von nicht lebensraumtypischen Baumarten beplant.

**FFH-Gebiet „Hoher Bogen“ (6743-301)**

**Fläche Gesamt: 508 ha**

**Fläche BaySF: 500 ha (98 %)**

Das FFH-Gebiet liegt nahezu vollständig im Staatswald des Reviers Grafenwiesen am Hohen Bogen bei Rimbach. Ein abgestimmter Managementplan liegt seit 2011 vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter nach Anlage I und II FFH-RL ersichtlic

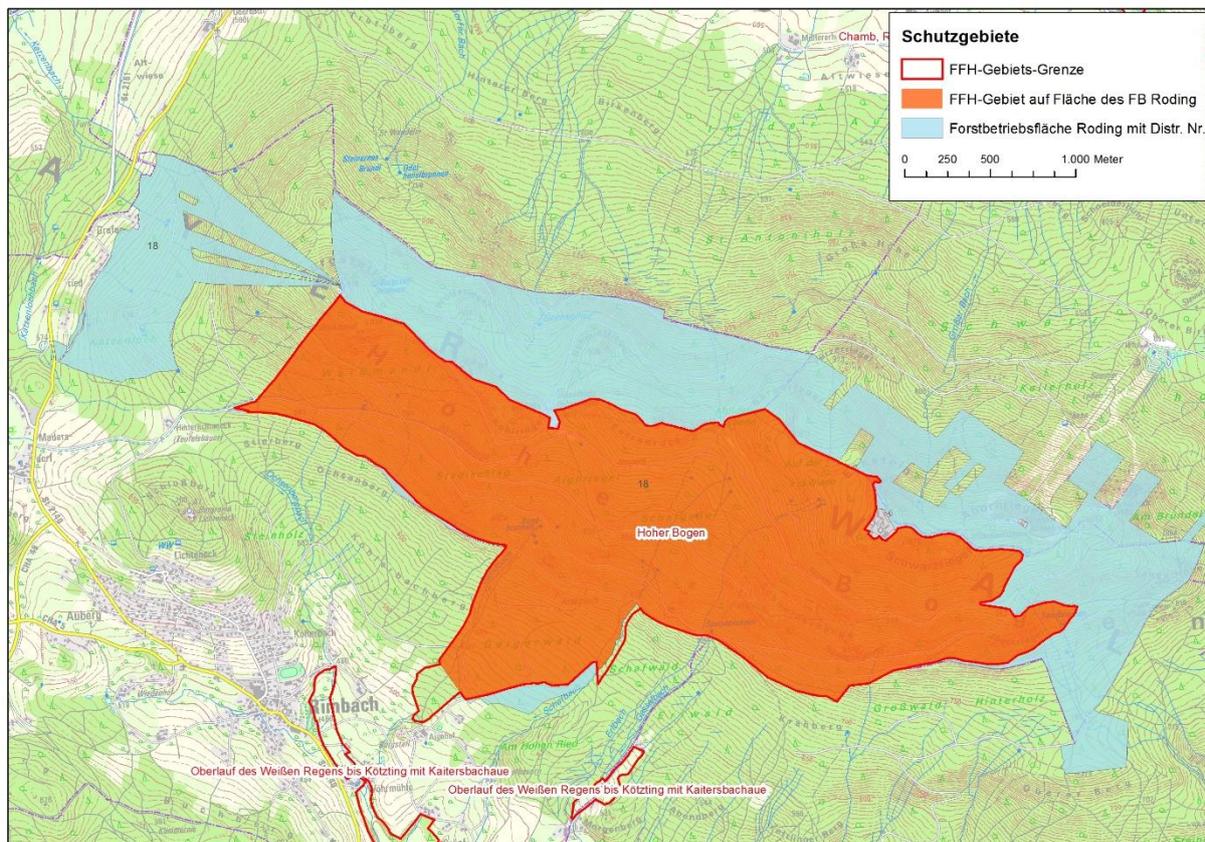


Abbildung 16: Lage des FFH-Gebiets „Hoher Bogen“

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Roding (Stand: 01.05.2025)**

**Tabelle 9:** Waldlebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

**Hoher Bogen (6743 - 301)**

LRT-Flächen im STW

LRT	Bezeichnung	Erhaltungszustand	Flächengröße
8220	Silikatfelsen mit Spaltenvegetation	B	0,06
9110	Hainsimsen-Buchenwald	B	119,5
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	270,8
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>		
4030	Trockene, kollin-montane Heiden - nachrichtlich		0,04
9140	Montane bodensaure Nadelwälder		0,8

Quelle: Managementplan

Arten nach Anhang II

EU-Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
1324	Großes Mausohr	B
	<i>nachrichtlich - nicht im SDB</i>	
1308	Mopsfledermaus	
1361	Luchs	
	Arten aus Anhang I der VS-Richtlinie	
A 104	Haselhuhn	
A 108	Auerhuhn	
A 239	Weißrückenspecht	
A 320	Zwergschnäpper	

Quelle: Managementplan

Im FFH-Gebiet Hoher Bogen werden die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen für die LRT Hainsimsen-Buchenwald (9110) und Waldmeister-Buchenwald (9130) durch die naturnahe Forstwirtschaft abgedeckt. Beide Lebensraumtypen befinden sich insgesamt in einem guten Erhaltungszustand (B).

Die Silikatfelsen mit Spaltenvegetation am Weißmandl und Ribenzingriegel werden bei der Waldbewirtschaftung besonders berücksichtigt und geschont. Als notwendige Erhaltungsmaßnahmen sind hier ein Kletterverbot, Unterlassung von Erschließung durch Wanderwege sowie das Freistellen von Brombeeren, Gehölzbewuchs nach Bedarf und das Entfernen von Gehölzresten nach forstwirtschaftlichen Eingriffen geplant.

Wertvolle Altbestände wurden als Naturwald ausgewiesen oder als naturschutzfachliche Trittsteine mit Hiebsruhe beplant.

Als besonderes Artvorkommen kommt das Große Mausohr im Gebiet vor. Es nutzt ein u.a. ein Winterquartier am Hohen Bogen. Die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen werden laut Managementplan durch die naturnahe Forstwirtschaft abgedeckt. Die Bewertung ergibt für das Große Mausohr mit B einen insgesamt guten Erhaltungszustand.

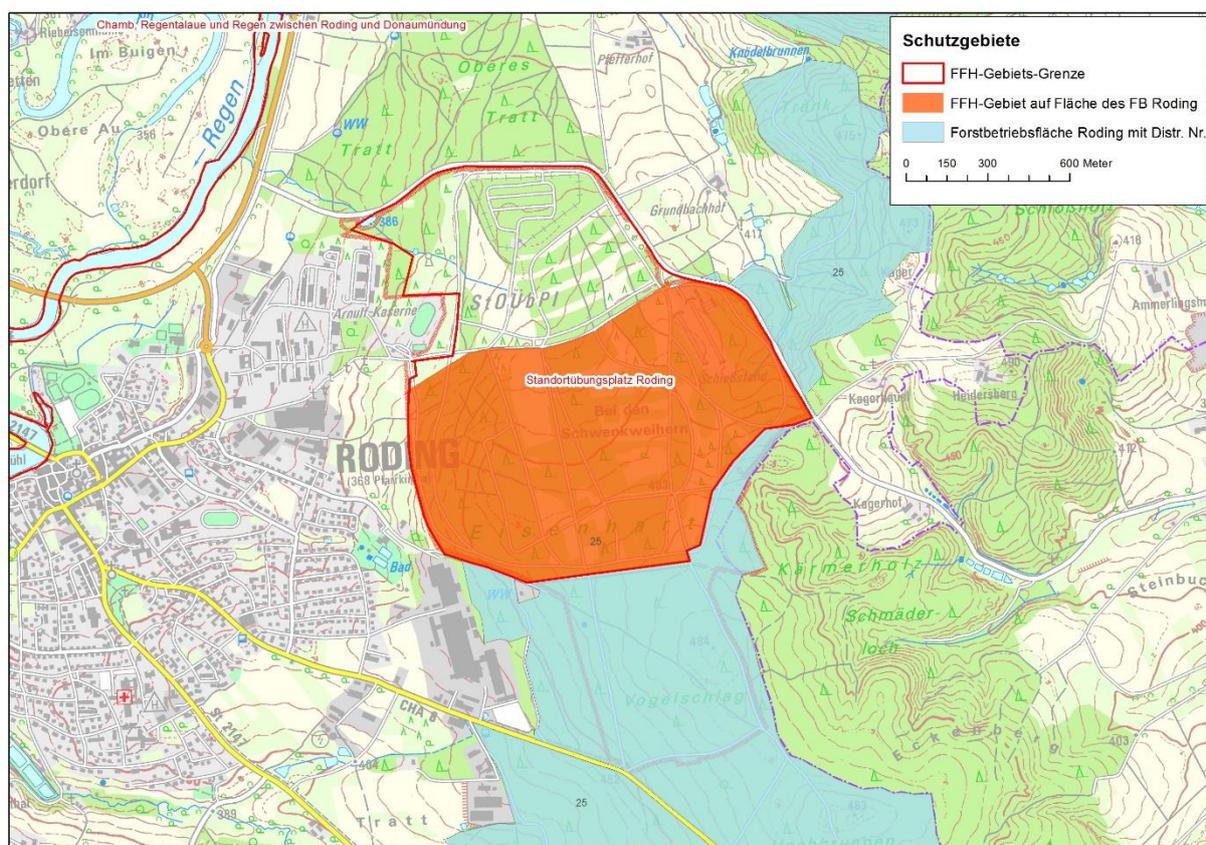
### FFH-Gebiet „Standortübungsplatz Roding“ (6841-371)

Fläche Gesamt: 160 ha

Fläche BaySF: 108 ha (ca. 68 %)

Der Standortübungsplatz östlich Roding wird durch den Bundesforst betreut. Die Erstellung des Managementplans und dessen Umsetzung erfolgt in deren Regie.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets.



**Abbildung 17:** Übersichtskarte zur Lage des FFH-Gebiets „Standortübungsplatz Roding“

Die konkretisierten Erhaltungsziele beziehen sich auf den Erhalt der Heidekraut-Zwergstrauchheiden und Borstgrasrasen sowie der Vorkommen der Gelbbauchunke und ihrer Lebensräume. Weiterhin sind die an die Heiden gebundenen Lebensgemeinschaften sowie die Arten Heidelerche und Brachpieper, die strukturbildenden Gehölzgruppen, Säume und Waldränder als Erhaltungsziele genannt.

Der Forstbetrieb Roding ist an der Umsetzung von Maßnahmen in diesem Gebiet nicht beteiligt.